

Wo das Leben ohne Sorgen lebt.



Die ARWAG
Info-Broschüre
zur Schimmel-
vermeidung.



Das Zuhause genießen. Schimmel vermeiden.

Bei ARWAG ist jedes Zuhause anders – und das ist gut so.

Es gibt viele verschiedene Arten des Zusammenlebens. Aber eines steht fest: Mit Schimmel sollte man auf keinen Fall zusammenwohnen.

Aus diesem Grund wurde die vorliegende Broschüre speziell dafür entwickelt, Schimmelbildung zu vermeiden, damit Sie sich weiterhin in Ihrer Umgebung wohlfühlen können. Sie enthält wertvolle Informationen und praktische Tipps, die Ihnen dabei helfen können, Schimmelprobleme zu vermeiden.

Wie entsteht Schimmel?

Schimmelpilzsporen sind in Innenräumen immer vorhanden – sie schwirren also stets in der Luft. Zu einem sichtbaren Schimmel-Wachstum kommt es aber nur, wenn diese Sporen auf eine feuchte Oberfläche treffen.

Sind Schimmelpilze gefährlich?

Ja. Sie können allergische Reaktionen auslösen – diese machen sich durch eine laufende Nase, Augenreizungen und Niesen bemerkbar. Außerdem erhöhen sie das Risiko für Atemwegserkrankungen und -infektionen.

Schimmel keine Chance geben.

Dos

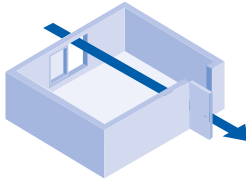
+ Richtig lüften.

Mehrmals täglich mit weit geöffnetem Fenster stoßlüften, ist das Um und Auf. Vor allem in den Wintermonaten und in der Übergangszeit. Am besten kann die frische Luft durch Räume strömen, wenn gegenüberliegende Fenster geöffnet werden und somit ein Durchzug entsteht.

So lange sollten die Fenster beim Lüften geöffnet bleiben:

Lüften von zwei gegenüberliegenden Seiten

2 Minuten

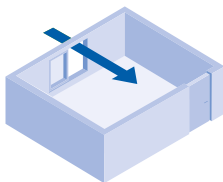


+ Wände atmen lassen.

Platzieren Sie im Idealfall große Schränke nicht an Außenwänden. Halten Sie einen **Abstand von 5 bis 10 Zentimeter** zwischen Möbeln und Wänden, damit die Luft dahinter zirkulieren kann.

Lüften mit nur einem geöffnetem Fenster

10 Minuten

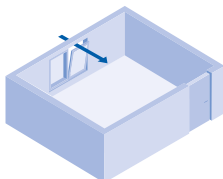


+ Ausreichend heizen.

Raumtemperaturen **zwischen 19°C und 21°C** sind ideal. Um die Schimmel-Wahrscheinlichkeit so niedrig wie möglich zu halten, sollte es im Zuhause **nie unter 16°C** haben.

Lüften mit gekipptem Fenster

60 Minuten



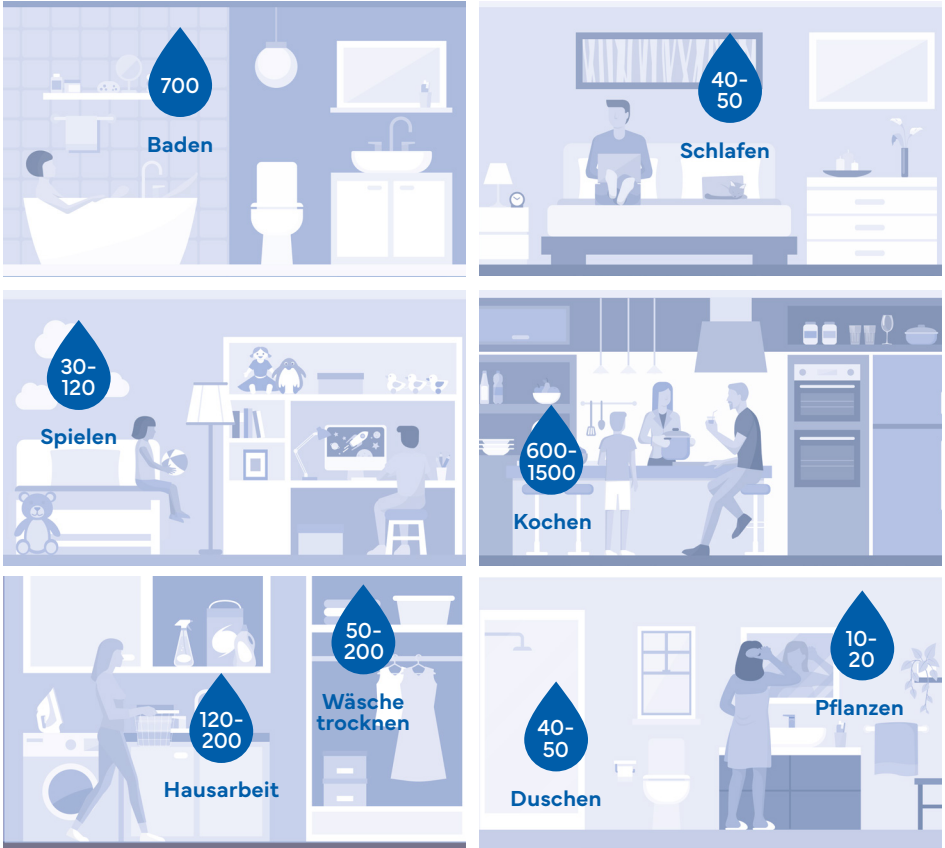
+ Luftfeuchtigkeit prüfen.

Mit einem Hygrometer kann die Luft ganz einfach gemessen werden – dabei sind 35 bis 55 % Luftfeuchtigkeit optimal.

+ Feuchtigkeit vorbeugen.

Lüften Sie oder aktivieren Sie die Lüftung immer dann, wenn Wasserdampf entsteht. Zum Beispiel nach dem Duschen, Baden, Kochen oder beim Wäschetrocknen. Wie viel Feuchtigkeit im Zuhause entstehen kann, sehen Sie hier.

Feuchtigkeitsquellen und ihre Wasserdampfabgabe in Gramm pro Stunde



Don'ts

- Fenster dauerkippen.

Dauerkippen erhöht nicht nur die Energiekosten, sondern begünstigt das Schimmelwachstum ungemein.

- Heizkörper blockieren.

Heizkörper sollten nicht verbaut oder zum Beispiel durch Gardinen zugehängt werden. Besonders das Trocknen feuchter Wäsche auf Heizungen fördert die Schimmelbildung.

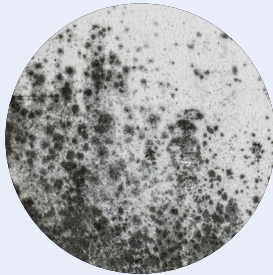
Schimmel erkennen.

So können Schimmelpilze in Wohnräumen aussehen:



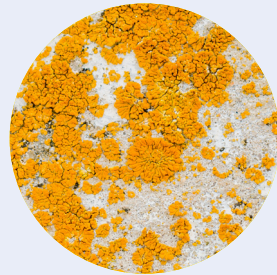
Grüner Schimmel

Der flauschige Schimmelpilz siedelt sich nicht nur auf Lebensmitteln, sondern auch auf feuchten Mauern oder Fensterbänken an.



Schwarzer Schimmel

Dieser ist besonders giftig. Man findet ihn oft in feuchten, kalten Ecken und er ist schnell zu erkennen.



Gelber Schimmel

Dieser giftige Schimmel befällt oft feuchte Wände, Möbel oder Teppiche – aber auch Pflanzenerde. Häufig tritt er auch in Braun- oder Ockertönen auf.

Schimmel zuhause entdeckt – was nun?

Wir kümmern uns darum – kontaktieren Sie deshalb gleich Ihre:n ARWAG Wohnobjekt-Betreuer:in.

Telefon: +43 1 797 00 - 333
EMail: gbv@arwag.at



Wir sind für Sie da.

Bei weiteren Fragen kontaktieren
Sie uns gerne telefonisch.

+43 1 797 00 - 333

gbv@arwag.at